

Leitfaden für erfolgreiche FÖJ Bewerbungsgespräche

Das Bewerbungsgespräch ist oft der erste ausführliche Kontakt mit den zukünftigen FÖJler*innen. Wir hoffen, dieser Leitfaden vereinfacht das wichtige Gespräch für neue Anleiter*innen und gibt erfahrenen Kolleg*innen die eine oder andere kleine Anregung. Ein sorgfältiges Bewerbungsgespräch klärt die gegenseitigen Erwartungen von Bewerber*in und Einsatzstelle, klärt wichtige Fragen, verhindert Konflikte schon im Vorfeld und erleichtert die Einarbeitung. Kurz: es spart Zeit. Wir wünschen viel Erfolg!

Vorbereitung

Der Raum sollte vorbereitet und gut gelüftet sein; alle Telefone sind aus, Getränke stehen bereit und die Sitzordnung ist festgelegt.

Alle Beteiligten sollten vorab eingetroffen sein, und es ist abgeklärt, wer welche Fragen stellt und wie lange das Gespräch dauert.

Eine weitere Möglichkeit ist den*die aktuelle FÖJler*in mit ins Gespräch einzubinden.

Im vorab festgelegte „Muss und Kann“ Kriterien erleichtern die Auswahl und die Vergleichbarkeit der Bewerber*innen z.B.:

Muss	Kann
Führerschein	Erfahrung mit Jugendarbeit
Excel Kenntnisse	Vorkenntnisse Artenbestimmung
...	...

Einstieg

Die Bewerber*innen sind meistens aufgeregt. Die Nervosität kann durch einen geschickten Einstieg abgebaut werden. Ein guter Einstieg vereinfacht das Interview und erhöht die Qualität der Antworten.

- Zuerst stellen sich alle Beteiligten mit Name und Funktion vor.
- Bieten Sie etwas zu trinken an.
- Klären Sie die Dauer des Gespräches.
- Stellen sie den Ablauf des Gesprächs kurz vor. Der Vorschlag der BUNDjugend Bayern:
Einstieg, Interview, EST Rundgang, Abschluss
- Steigen Sie mit einer „Smalltalk Frage“ ein, auf die es keine falsche Antwort gibt, z.B. zu Wetter, Anreise, erstem Eindruck vom Gelände/Ort usw.

Interview

Die durch den Bewerbungsbogen gewonnenen Eindrücke sollen im persönlichen Gespräch vertieft und mit den Erwartungen an den/die Bewerber*in abgeglichen werden.

- Was sind die Beweggründe für die Bewerbung?
- Welche Erwartungen werden mit einem FÖJ verbunden?
- Bestehen Anknüpfungspunkte an die Einsatzstelle und das Tätigkeitsspektrum hinsichtlich Interessen, Hobbys, ehrenamtlichem Engagement etc.?
- Welche Vorstellungen hat der/die Bewerber*in hinsichtlich eines „typischen“ Arbeitstages in der Einsatzstelle?
- Was möchte der/die Bewerber*in im Rahmen seines Freiwilligendienstes gerne lernen und ausprobieren?
- Wann erlebt sich der/die Bewerber*in als besonders motiviert?
- Warum genau diese Einsatzstelle?
- Liste der „Kann und Muss“ Punkte abklopfen

Kennenlernen der Einsatzstelle beim Rundgang

Das Aufzeigen der Tätigkeitsschwerpunkte anhand möglichst konkreter Beispiele wird mit einem Einsatzstellen-Rundgang noch greifbarer. Hierbei ergeben sich Anknüpfungspunkte für weitere Fragen. Gleichzeitig bietet er die Möglichkeit, dem/der Interessent*in in einer anderen Situation als der im Bewerbungsgespräch zu begegnen.

Die durch den Bewerbungsbogen gewonnenen Eindrücke sollen im persönlichen Gespräch vertieft und mit den Erwartungen an den/die Bewerber*in abgeglichen werden.

Achten Sie auf Abkürzungen und Fachbegriffe, die den Bewerber*innen sicherlich nicht klar sind. Geben Sie genug Raum für Verständnisfragen.

- Welche Aufgaben und Ziele hat die Einsatzstelle?
- Welche Bereiche lernt der Freiwillige während des FÖJ kennen und welche konkreten Aufgaben und Tätigkeitsbereiche ergeben sich daraus?
- Welche Personen leiten den Freiwilligen während des FÖJ fachlich und pädagogisch an?
- Nehmen die FÖJler*innen an regelmäßigen Team- oder Dienstbesprechungen teil?
- Welche Regelungen bestehen hinsichtlich der Pauschalen für Verpflegung und Unterkunft?

Der Umzug ist für FÖJler*innen oft eine Herausforderung, gehen Sie auf Freizeitmöglichkeiten, Heimweh und Besonderheiten des neuen Wohnortes ein.

- Welche speziellen Regelungen (z.B. Wochenendeinsätze, Urlaubsregelungen, Führerschein) sollten dem Bewerber bekannt sein? Vorgaben der Einsatzstelle wie z.B. feste Urlaubszeiten müssen im Bewerbungsgespräch schon klar angesprochen sein, ansonsten kann es später im Jahr zu Konflikten kommen.
- Inwieweit passen die Tätigkeitsschwerpunkte mit den Erwartungen des/der Bewerber*in zusammen?

Abschluss

Beim Abschluss können alle noch offenen Fragen beider Seiten. Der letzte Teil des Gesprächs beinhaltet einen Ausblick auf die weiteren Schritte. Die Möglichkeit einer Hospitation kann an dieser Stelle mit dem/der Bewerber*in besprochen werden.

- Wer gibt wem und bis wann Feedback bzgl. der Bewerbung?
- Wie kann ein ein- bis mehrtägiges Probearbeiten aussehen und wann wäre dieses zeitlich möglich?
- Hat der Bewerber parallel weitere Bewerbungen z.B. für Studium oder Ausbildung laufen?

Wir wünschen Ihnen und Euch interessante Gespräche mit den Bewerber*innen für ein Freiwilliges Ökologisches Jahr und weiterhin eine gute Zusammenarbeit!

Euer/Ihr FÖJ-Referat